

## Live-Musik im Wasunger Weyenhof

**Wasungen** – Mit einem Konzert zu Gast im Wasunger Weyenhof in der Schulgasse 2 ist am kommenden Samstag, 17. November, die Band Mrs Frizzle aus Weimar. Die Musiker rockten erst Anfang November zur jüngsten Kneipennacht in Meiningen im Café Krämer.

Mrs Frizzle ist eine Band mit vielen Facetten. Sie kann opulent das Leben feiern oder wahrheitsgetreu die Liebe enttarnen. Sie ist immer ehrlich und auf jeden Fall ungewöhnlich. Der Alltag der sechs Bandmitglieder bietet genügend schillernde oder dramatische Vorlagen, um kreativ in den Frizzle-Songs verarbeitet zu werden. Im sympathisch größenwahnsinnigen Bombast-Rock föhnt die Band seit mehr als zehn Jahren über die Bühne. Selbst unplugged zaubert Mrs Frizzle eigene Klangwelten und kreiert die eigenen Lieder überraschend anders.

Im Studium haben sich vier Musiklehrer und ein Krankenpfleger gefunden und sind seit 2015 mit neuem Drummer am Start. Zur Band gehören: Marleen (Gesang), Quasi (Gesang, Rhythm guitar), JMS (Leadgitar), Christian (Keyboard), Matze (Bass) und Hannes (Drums). Das Lieblingsbandmitglied von Mrs Frizzle ist das Publikum. Es darf tanzen oder singen, schreien oder mit dem Kopf nicken, fassungslos starren oder nur mit dem großen Zeh wackeln – alles ist erlaubt. Mrs Frizzle ist so vielfältig wie der Soundtrack eines schillernden Films – deinem. Einlass ist ab 20 Uhr. Um 21 Uhr geht's los. Der Eintritt kostet zehn Euro.

## Vollversammlung in der Narrenburg

**Wasungen** – Der Wasunger Carneval Club (WCC) lädt die Mitglieder zur Vollversammlung Finanzen am Freitag, 30. November, um 19.30 Uhr ins Vereinshaus Narrenburg im Park Schöppenwerth ein.

In der Tagesordnung geht es unter anderem um den Rechenschaftsbericht des Präsidenten sowie des Finanzministers. Nach der Diskussion wird ein Vorschlag zu den Mitgliedsbeiträgen vorgestellt und beraten und darüber abgestimmt. Es folgt die Verlesung des Finanzplans 2019, die Diskussion dazu und die Abstimmung.

Öffentlich gemacht wird der Vorschlag zur Gründung einer Jugendgruppe mit eigener Leitung und Jugendordnung und einem Sitz im Elferrat. Auch darauf folgen Diskussion und Abstimmung zur Gründung der Jugendgruppe. Um die Aktivitäten im nächsten Jahr geht es beim Tagesordnungspunkt Ausblicke des WCC 2019 mit Diskussion. Den Abschluss bilden Schlussworte. Anträge können fristgemäß bei der Leitung oder über den Briefkasten des WCC eingereicht werden.

## Deckreisig abzugeben

**Wasungen** – Für die Mitglieder der Waldgenossenschaft Niederstauschlag besteht derzeit die Möglichkeit, ausreichend Schmuck- und Deckreisig kostenlos abzuholen. Es liegt zur Abholung bei Fred Limpert, Wasungen, Schloßberggraben 14, bereit, teilt der Vorstand der Waldgenossenschaft mit.

### Termine

■ **VG Wasungen – Amt Sand**  
Markt 9 – 11 (Tel. 036941/7940): heute geschlossen  
Sprechzeit des Kontaktbereichsbeamten: jeden Dienstag von 15 bis 18 Uhr, außerhalb der Sprechzeit Tel. 036941/7 02 70

### Ihre Zeitung vor Ort

**Service-Point:**  
Untertor 1 - 98634 Wasungen  
Tel. 03 69 41 / 7 15 05  
**Öffnungszeiten:**  
Mo. – Mi. 8.30 – 13.00 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr  
Do. 8.30 – 13.00 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr  
Fr. 8.30 – 14.00 Uhr  
**Redaktion:**  
Neu-Ulmer Str. 8a  
98617 Meiningen  
Tel. 0 36 93 / 44 03 34  
Fax 0 36 93 / 44 03 35  
www.insudthüringen.de  
werrabote@meiningen-tageblatt.de



Den letzten Programmpunkt gestaltete Solosänger Lutz Nedbal. Zusammen mit den Ü15-Tänzerinnen animierte er das Publikum zum Mitsingen und Tanzen.



Beste Stimmung herrschte am Samstag im Wasunger Bürgerhaus Paradies, wo die 3. Auflage des Narrenballs stattfand. Die Aktiven der Tanzgarde präsentierten ihren Can Can in wahrlich überzeugender Weise. Fotos: cf (3), R. Ströder (3)

# Tänze, Büttten und „Buona Sera Signorina“

Die neue Karnevalsaison hat begonnen. In Wasungen stand zum Auftakt am Samstag im Bürgerhaus Paradies der Narrenball auf dem Programm – mit allem, was dazugehört.

Von Claudia Franz

**Wasungen** – Der Karneval steht vor der Tür: Bereits zum dritten Mal startete die Galaveranstaltung des Wasunger Carneval Club (WCC) als Narrenball. Zwar war das Bürgerhaus Paradies nicht komplett gefüllt, die Narren darin feierten bei bester Stimmung aber umso mehr. Nach Eröffnung durch Sitzungspräsident Marcel Kißling trat die Jugendformation des Fanfarenzuges auf die Bühne. Die 24 Jungs und Mädchen heizten dem Saal ordentlich ein und wurden mit viel Applaus belohnt.

Es folgten der Einzug des Elferrates und die Begrüßung durch WCC-Präsident Martin Krieg. Nachdem der Elferrat sich Plätze beim Publikum und nicht wie üblich auf der Bühne gesucht hatte, stimmten die Musiker der Werraspatzen die Narren auf die neue Saison ein und präsentierten den aktuellen Mottoschlager.

### Einblicke in die Schule

Natürlich gehörte ein Gardetanz zum Programm. Der wurde von den Junioren der Tanzgarde, amtierender Thüringer Vizemeister, dargeboten. Viel Spaß brachte eine Bütt der Nachwuchsredner Colin Flinsch und Alvin Kappel. Die beiden Jungs präsentierten dem Publikum Einblicke in die „Eliteschule“ Walldorf Schule und die Wasunger Regelschule. Der Beitrag wurde mit Lachern und Beifall



Den zweiten Programmblock eröffneten die Wasunger Stadtmusikanten. Höhepunkt: Urgestein Günther Burkhardt stimmte „Buona Sera Signorina“ an.

fall honoriert. Tänzerisch ging es mit den Kleinsten der Tanzgarde weiter. Der Jugend-Schautanz „Vom Trainingscamp zum Weltraumflug“ kam beim Publikum so gut an, dass auch hier eine Zugabe fällig wurde.

Einen Wortbeitrag hatte Karolin Kettner im Gepäck. Mit „Grüß Gott meine Freunde der Heimat – meine Familie ist im Exil“ begrüßte sie die Narren. In ihrer Bütt berichtete sie auf amüsante Weise über das neue Leben der Familie in München und zog dabei Vergleiche zu Wasungen. Dies führte zu vielen Lachern, Applaus und zu Einlagen der Kapelle. Den Programmblock schloss Marie Döllstädt, Thüringer Meisterin im Mariechentanz der Jugend, ab. Ihre akrobatische und tänzerische Leistung wurde mit großem Beifall be-



Karolin Kettner verglich humorvoll das Leben in München und Wasungen

loht. „Thomas Henkel und Freunde“ spielten mit Schlagern und Stimmungsliedern auf, sodass sich die Tanzfläche schnell füllte.

Den zweiten Programmblock eröffneten die Wasunger Stadtmusikanten. Nach drei Liedern stimmte Günther Burkhardt, Urgestein der Sänger, „Buona Sera Signorina“ an. Das Publikum forderte von dem über 80-jährigen sogleich eine Zugabe, die auf charmante Weise gegeben wurde.

Ein Höhepunkt: Das Zeremoniell der Zepterrückgabe. Prinz Steffen I. trat ein letztes Mal vors närrische Volk. Der Regent dankte allen für ihre Arbeit und die Treue. Ein weiterer Dank ging an alle, die den Karneval organisatorisch absichern, neben dem WCC, Behörden, DRK, Feuerwehr und Lokaltäten. Ohne die



Akrobatische Tanzeinlagen in Bestform konnte man auf der Bühne immer wieder sehen. Kein Wunder – die Wasunger gehören stets zu den Besten in Thüringen.

große Unterstützung wäre die Regentschaft nicht möglich gewesen, schloss der frisch gebackene Ex-Prinz. Seinem Nachfolger wünschte er Erfolg, Freude und Glück. Durch die Rufe „Steffen, Steffen noch einmal“ brachte sich einer seiner Mannen als möglicher Prinz Steffen II. ins Gespräch. Martin Krieg dankte Schönerstedt und seinem Gefolge und nahm Prinzenmütze, Zepter und Prinzenkette zurück. Danach erhielt der Ex-Prinz seine Ehrenmütze.

### Wettkampf der Bläser

Nach dem Zeremoniell betrat der Wasunger Fanfarenzug, dieses Mal die „ältere“ Abteilung, erneut die Bühne und heizte dem Publikum ein. Der Sitzungspräsident erklärte,

dass es einen Wettbewerb zwischen Alt und Jung gebe, daher spielten beide Formationen die gleichen Lieder. Nun war das Publikum gefragt. Der Applaus für die Jugend fiel deutlich stärker aus, dennoch wurde diplomatisch,

mit Augenzwinkern, ein Unentschieden verkündet und eine Zugabe gespielt. Zum Abschluss präsentierten die Aktiven der Tanzgarde ihren Can Can in wahrlich überzeugender Weise. Den letzten Programmpunkt des Abends gestaltete Solosänger Lutz Nedbal. Zusammen mit den Tänzerinnen des Ü15-Schautanzes animierte er das Publikum zum Mitsingen und Tanzen. Bis in den frühen Morgen füllte sich die Tanzfläche bei stimmungsvollen Liedern immer wieder und die Karnevalisten feierten kräftig weiter.



Zwei Nachwuchstalente: Colin Flinsch und Alvin Kappel trugen eine Bütt vor.

## Schwallunger Vereine planen gemeinsames Fest an der Werra

Im Juni nächsten Jahres wollen die Vereine der vier Schwallunger Ortsteile gemeinsam ein Fest an der Werra ausrichten.

**Schwallungen** – Die Schwallunger Vereine planen für das nächste Jahr wieder ein gemeinsames Fest an der Werra. Das hat sich bei der jährlichen Zusammenkunft aller Vereinsvorsitzenden der Einheitsgemeinde in der vergangenen Woche im Gemeindeamt ergeben. Nach eingehender Beratung habe man festgelegt, dass das „Fest aller Vereine“ im Juni in Schwallungen stattfinden solle, berichtet Bürgermeisterin Martina Pehlert. Entsprechende Vorbereitungen dazu „sollen rechtzeitig getroffen werden.“

In der Versammlung hatte die Bürgermeisterin die Gelegenheit genutzt, über das aktuelle Geschehen in der Gemeinde zu berichten und neue Zahlen zur Einwohnerentwicklung vorgelegt. Sie bestätigen den

seit Jahren anhaltenden Trend, wonach weniger Kinder geboren werden, als Leute sterben, und mehr Personen wegziehen, als sich neu in einem der vier Orte der Einheitsgemeinde einzurichten. Diese Entwicklung erschwert stellenweise auch das Leben in den Vereinen.

### Jeder zweite ist Mitglied

Dennoch: In der Einheitsgemeinde existieren insgesamt 34 Vereine. 19 davon haben ihren Sitz in Schwallungen, jeweils sechs in Zillbach und Schwarzbach sowie drei in Eckardts. Alle zusammen zählen 1231 Mitglieder. Damit ist etwa jeder zweite der 2309 Einwohner (Stand Ende Oktober) Schwallungens in mindestens einem Verein aktiv oder passiv dabei. Die Gemeinde unterstützt die Vereinsarbeit mit vier Euro pro Mitglied. Nach der Versammlung der Vereinsvorsitzenden sprach Martina Pehlert von einer Zusammenkunft „mit vielen Informationen und guten Gesprächen in guter Atmosphäre“.



## Viel Interesse beim Vortrag: Anchi meets Apple

Über die jüngsten Projekte des von ihm mitgegründeten Vereins Ladakhpartners-Partnership Local Doctors berichtete der Meiningener Zahnarzt Maik Wiczorrek (r.) jüngst im Stadtmuseum Wasungen bei einem bebilderten Vortrag. Die Vereinsmitglieder waren jüngst wieder vier Wochen in der nordindischen Himalaya-Region Ladakh unterwegs, um in entlegenen Bergdörfern Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Diesmal wurde unter anderem eine mobile Zahnarztpraxis auf das „Dach der Welt“ befördert. Die

Gäste zeigten großes Interesse an der Arbeit des Vereins. Der Vortrag wartete mit vielen Eindrücken, Filmen und Videos auf. An den Verein konnte Museumsleiterin Claudia Franz nach Vortragsende knapp 200 Euro – aus Eintrittsgeldern, Besucherspenden und einem Obolus des Stadtmuseums – an Wiczorrek übergeben. Auch dieses Geld soll für die Hilfe vor Ort verwendet werden.

[www.ladakhpartners.de](http://www.ladakhpartners.de)